

<http://www.derwesten.de/staedte/nachrichten-aus-kleve-und-der-region/viel-herzblut-fuer-kleve-id12305310.html>

Ehrenamt

# Viel Herzblut für Kleve

26.10.2016 | 10:00 Uhr



Viele Freunde und Weggefährten kamen zur Preisverleihung ins Museum Kurhaus.

Foto: Andreas Daams

**Alwine Strohmer-Pickmann erhielt den Rheinlandtaler. Diese Auszeichnung widmete sie sogleich den Vereinsmitgliedern des Klevischen Vereins**

Der Rheinlandtaler ist eine hohe Auszeichnung des Landschaftsverbands Rheinland (LVR). Der LVR ehrt damit Personen, die sich um die kulturelle Entwicklung des Rheinlands verdient gemacht haben. Am Montag erhielt während einer Feierstunde im Museum Kurhaus die Vorsitzende des Klevischen Vereins für Kultur und Geschichte / Freunde der Schwanenburg: Alwine Strohmer-Pickmann.

„Sie hatten eine gewisse Scheu, diese Ehrung anzunehmen“, sagte Gertrud Servos, die stellvertretende Vorsitzende der Landschaftsversammlung Rheinland, in ihrer Laudatio. Und tatsächlich: Kaum hatte sie ihn bekommen, reichte sie ihn ideell sogleich weiter.

„Die Verdienste, die Sie mir zugeschrieben haben, gehören dem Verein“, sagte sie. „Ich widme die Auszeichnung heute an dieser Stelle dem Klevischen Verein, seinen Mitgliedern, seinen Aktiven, den Teamleitern und Arbeitsgemeinschaften und den Vorstandskollegen, ohne die ich ziemlich hilflos wäre.“

## Einsatz für die Schwanenburg

Kein Wunder, dass Bürgermeisterin Sonja Northing in ihrem Grußwort auf diese besondere Eigenschaft der Geehrten einging: „Bescheidenheit zeichnet Sie besonders aus“, wandte sich Northing an Alwine Strohmenger-Pickmann. „Der Verein bedeutet einen großen Gewinn für Kleve, die Stadt Kleve hat Sie daher für diese Auszeichnung vorgeschlagen.“ Tatsächlich sähe Kleve ohne den Verein bedeutend schlechter aus. Schon rein optisch, finanziert der Verein doch die Beleuchtung der Schwanenburg. Aber auch, was das Kulturleben angeht – angefangen vom Klaviersommer über zahlreiche andere Veranstaltungen wie „Poesie im Schwanenturm“ oder „Kunst im Schwanenturm“ bis hin zur Zeitschrift „Rund um den Schwanenturm“. Besonders wichtig ist auch die Arbeit für den Denkmalschutz, die sich unter anderem in einer Liste dokumentationswürdiger Gebäude manifestiert.

Alwine Strohmenger-Pickmann ist seit 2006 Vorsitzende des Vereins mit seinen 650 Mitgliedern. 700 sollen es im nächsten Jahr sein, hat sich die Vorsitzende fest vorgenommen. „Sie tut das alles zum Wohle der Stadt, mit Herz und Seele, aber auch mit zahlreichen Managementqualitäten“, betonte Gertrud Servos. „Frau Strohmenger-Pickmann hat es sich zur ehrenamtlichen Aufgabe gemacht, die kulturelle Vielfalt zu fördern und die Geschichte Kleves in den Köpfen der Menschen lebendig zu halten.“ Dafür brauche es ein hohes Maß an Verbundenheit mit dem lokalen Umfeld und viel Herzblut.

So ist beides schön: Dass die Arbeit des wichtigen Vereins Würdigung erfährt, aber auch die unermüdliche Vorsitzende. Die treibt schon die nächsten Ideen voran: „Der historische Eiskeller im Klever Tiergarten könnte ein Pfund sein, mit dem Kleve wuchern kann“, sagte sie. Womit sich bestätigt, was die stellvertretende Landrätin Hubertina

Croonenbroek in ihrem Grußwort so formulierte: „Ihr ehrenamtliches Engagement ist vorbildlich!“

Andreas Daams